

Arbeitsgruppe

Ehrenamt



www.kath-dekanat-bruchsal.de/ag

Hinführung

„Freiwilliges Engagement ist ein unschätzbare Reichtum kirchlichen Lebens und Ausdruck des gemeinsamen Priestertums aller Gläubigen. Es verdient Respekt und Anerkennung, Begleitung und Förderung.“ (Diözesane Leitlinien 1.1) In den letzten Jahren hat sich das Ehrenamt verändert (vgl. Ehrenamtsstudien): immer weniger Menschen möchten sich z.B. langfristig binden; sie sind eher bereit, sich in (zeitlich) überschaubaren Projekten zu engagieren, in denen sie sich verwirklichen, ausprobieren und nicht zuletzt durch zertifizierbare Fortbildungen weiterentwickeln können. Wie lebendig das kirchliche Leben in einzelnen Orten und Gemeinden ist, hängt künftig mehr denn je davon ab, ob und wie ehrenamtlich Engagierte ihre Berufung durch Taufe und Firmung leben; denn die Zahl der hauptberuflich in der Pastoral Tätigen wird weiter sinken.

Grundfragen – Thesen – Klärungsziele

• Motivation, Standards und Rahmenbedingungen

- Wie bereiten wir ehrenamtlichem Engagement den Weg? Wie finden Menschen zu uns (Ausschreibungen, Ehrenamtsbörsen, Tätigkeitsprofile etc.)? Wie finden wir zu ihnen?
- Welche Standards haben wir (Erstgespräche, Qualifizierung für Aufgaben, Prävention, Versicherungen, Aufwandsentschädigungen)? Wie kommunizieren wir diese?
- Wie qualifizieren wir ehrenamtlich Tätige für ihre Aufgaben (Kurse, Fortbildungen ...?)
- Welche Rahmenbedingungen machen ein Ehrenamt bei der Kirche dauerhaft attraktiv (Informationsfluss, einfache Abrechnung und Logistik, Fahrtkostenerstattung etc.)

• Anerkennung / Begleitung / Förderung

- Wie pflegen wir eine Kultur der Wertschätzung? Wie sieht diese konkret aus (Anerkennung, Dank, Verabschiedung)?
- Wie behalten wir den Überblick über Engagierte (Datenbank, Ehrenamtskoordination)? Wie lässt sich für die Pfarrei Edith Stein „Charismenorientierung“ durchbuchstabieren?
- Wer ist dauerhaft für die ehrenamtlich Tätigen und ihre Belange ansprechbar (Ehrenamtskoordination)? Wer führt (Erst-, Reflexions-, Weiterentwicklungs-)Gespräche?
- Wie sind Ehrenamt und Hauptberuf in Kontakt? Wie vernetzen wir uns in Region und Bistum? Wie erfahren Mitarbeitende von Fortbildungen? Wer plant und vermittelt passgenau Qualifizierungs- und Fortbildungsmaßnahmen?

Auftrag

Entwickeln Sie (nach Möglichkeit mehrere) Optionen, wie der Umgang mit dem Thema Ehrenamt in der Pfarrei Edith Stein aussehen kann. Welche Option bevorzugen Sie? Warum? Die Optionen werden von der Projektleitung und dem Pfarreirat der Übergangszeit gesichtet und mit den Ideen der anderen AGs abgestimmt. Beziehen Sie in Ihre Überlegungen folgende Faktoren mit ein:

- **Situationsanalyse:** Wie gehen die verschiedenen Kirchengemeinden bisher mit dem Thema Ehrenamt um? Was läuft (weniger) gut? Was lässt sich auf die neue Pfarrei übertragen? Welche Erfahrungen machen die Modellprojekte im Bistum zum Ehrenamtsmanagement? Welche diözesanen Vorgaben gibt es im Blick auf professionelle Ehrenamtskoordination?
- **Vernetzung:** Klären Sie, welche AGs oder Einrichtungen (z.B. Diözesanstelle; Ordinariat: Ehrenamt/Engagementförderung: www.ebfr.de/ehrenamt) von Ihrer Fragestellung betroffen sind und mit welchen Sie kooperieren könnten. Vernetzen Sie sich ggf. mit diesen.

- **Kriterien:** Beziehen Sie die diözesanen Strategie- und Grundlagenpapiere ein. Berücksichtigen Sie die Kriterien der Kirchenentwicklung, die im Dekanat erarbeitet worden sind. (s.u.)
- **Realitätscheck:** Überprüfen Sie die Umsetzbarkeit Ihrer Ideen und Optionen, indem Sie sie verschiedenen Teams und Personen vorstellen, die mit dem Thema vertraut sind.
- **Ergänzungen:** Beziehen Sie Fragen und Themen ein, die sich ihrer Arbeit ergeben.

Zusammensetzung der AG

- **Koordination durch:** N.N.
- **Mitwirkende:** Beziehen Sie in der AG-Zusammensetzung verschiedene Kirchengemeinden im Dekanat ein. Besonders Personengruppen, die mit dem Thema zu tun haben: Mitglieder von Pfarrgemeinde-/Stiftungsräten/Gemeindeteams, Hauptberufliche, Sekretärinnen etc.
- **Empfohlene Gruppengröße:** ca. zehn Personen
- **Rollenklärung:** Sprecher:in (= Kontaktperson Projektleitung) :
Protokollant:in :
- **Delegation / Beauftragung der AG:** erfolgt durch die Projektleitung

Rahmenbedingungen

- **Zeit**

Beginn	ab April 2024
Wasserstandsmeldungen	27. April 2024 / 20.07.2024
erste Ergebnisse	Jahresende 2024
- **Ort / Treffpunkt:** Das Dekanatsgebäude steht grundsätzlich zur Verfügung.
- **Kosten:** Die Anfahrten zu den Treffen können über das Fahrtkostenformular für ehrenamtlich Mitarbeitende bzw. über die Fahrkostenstelle für Hauptberufliche abgerechnet werden.

Grundlagenpapiere, Diözesanstrategie etc.

- **Diözesane Leitlinien / Diözesanstrategie** (s. Anlagen)
Die pastoralen Leitlinien und die strategischen Ziele des Bistums bilden den verbindlichen Rahmen für die pastorale Arbeit in unserer Pfarrei Edith Stein. Wo finden Sie „Ehrenamt“ wieder (z.B. Leitlinien 1.1.; strategische Ziele 2 Augenhöhe; 3 Vielfalt; 4 Engagierte willkommen; 5 Förderung Mitarbeitender; 6 Teilhabe; 12 qualitäts-/wirkungsorientiert? Werte: charismenorientiert, partizipativ, subsidiär ...)?
- **Engagementförderung. Rahmenrichtlinien für ehrenamtliches Engagement** (s. Anlage)
- **Ehrenamtsstudie – Kompaktbericht** (s. Anlage)
- **Kriterien der Kirchenentwicklung in der Pfarrei Edith Stein**
 - *beziehungsorientiert.* Wir sind nahe bei den Menschen, erreichbar und ansprechbar.
 - *subsidiär.* Was möglich und leistbar ist, bleibt in den Gemeinden verortet. Wo es sinnvoll und/oder nötig ist, unterstützt die nächsthöhere Ebene.
 - *innovativ / wachstumsorientiert.* Wir denken neu, frisch und fördern verstärkt das, was wachsen und aufblühen kann.
 - *effektiv / ressourcenorientiert.* Wir bündeln Kräfte, sparen Energie und haushalten mit unseren Ressourcen (Personen, Gebäude, Geld ...).
 - *engagementfördernd* (s. Anlage „11 Grundsätze der Engagementförderung“): Wir bieten Menschen vielfältige Engagementräume und prägen ein engagementfreundliches Klima.

Für den Dekanatsverband Bruchsal; im März 2024